

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.

Freitag den 17. August 1877.

(3342—3)

Nr. 8366.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbergericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 180 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9ten August 1877 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Kdo nas resi modernih barbarjev“ abgedruckten, mit „Ako clovek posluša“ beginnenden und mit „narod gojimo“ endenden Leitartikels, begründe den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach den §§ 58 lit. c und 59 lit. c St. G. und der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 180 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. August 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 11. August 1877.

(3265b—2)

Nr. 9038.

Tabak-Subverlag in Moräutsch.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Moräutsch im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst

Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 3. September 1877, mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 184 vom 13. August 1877, berufen. Laibach am 11. August 1877.

(3229—1)

Nr. 324.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Möttling ist eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 15. September l. J. bei dem Ortsschulrath in Möttling zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 6ten August 1877.

(3347—1)

Nr. 333.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Littai sind nachstehende Lehrstellen zu besetzen:

- 1.) An der neu zu eröffnenden zweiklassigen Volksschule in Littai:
 - a) die Oberlehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl., der Functionszulage jährlicher 50 fl. und freier Wohnung;

b) die zweite Lehrer- eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und freier Wohnung;

2.) an der dreiklassigen Volksschule in St. Veit bei Sittich:

- a) die zweite Lehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 450 fl.;
- b) die dritte Lehrer- eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehälte jährlicher 400 fl.;

3.) an der dreiklassigen Volksschule in Sagor die dritte Lehrer- eventuell Lehrerinstelle mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. und freier Wohnung.

Die gehörig dokumentierten Gesuche um obige Lehrstellen sind

binnen sechs Wochen bei den betreffenden Ortsschulrathen einzubringen. k. k. Bezirksschulrath Littai am 10. August 1877.

Der Vorsizende: Bestened.

(3351—1)

Nr. 6461.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Lokalerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Otok

auf den 23. August l. J.

und die darauf folgenden Tage in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet worden sind.

Auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 9. August 1877.

Anzeigebblatt.

(3148—3)

Nr. 6612.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26sten Februar 1877, Z. 1398, in der Executionsfache des Georg Petrovich von Drob Nr. 115 gegen Andreas Moll von Martinhrib Nr. 129 pcto. 500 fl. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 30. Juli 1877 kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

30. August 1877

zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten August 1877.

(3165—3)

Nr. 5994.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röhthel von Neustiesch die exec. Versteigerung der dem Martin Rozian von Zelebej gehörigen, gerichtl. auf 2120 fl. geschätzten Subrealität Exr. Nr. 52 Steuer-gemeinde Voschalowo bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 18ten Juni 1877.

(3123—3)

Nr. 5501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zelko von Narein die exec. Versteigerung der dem Mathias Sibenik von Adelsberg gehörigen, gerichtl. auf 980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 85 1/2 ad Adelsberg pcto. 35 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16 Juni 1877.

(3134—3)

Nr. 6581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Smerdu von Seuz die exec. Versteigerung der dem Josef Berko von Kote gehörigen, gerichtl. auf 2740 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 236 ad Adelsberg pcto. 677 fl. 10 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Juli 1877.

(2817—2)

Nr. 1959.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zibelnik von Velca gegen Franz Zorc von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 13. Oktober 1871, Z. 3380 und 3381, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Willischgraz sub Band I, fol 25, Actf.-Nr. 19 vorkommenden Realität (Eindrittel-Hube und eine kleine Wiese) sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 4300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Reassumierungs-Feilbietungstagung auf den

15. September 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. März 1877.

(2879-1) Nr. 5334. **Neuerliche Tagsatzungen.**

Mit Bezug auf das Edict vom 16. Dezember 1876, Z. 9721, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der k. k. Finanzprocuratur Laibach wegen rückständiger Steuern per 495 fl. 76 kr. zur exec. Feilbietung der den Eheleuten Josef und Josefa Pischel gehörigen, auf 13,000 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 86 drei neuerliche Tagsatzungen auf den 27. August, 1. Oktober und 5. November 1877, jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

Laibach am 3. Juli 1877.

(3288-1) Nr. 14,783.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem seit dem Jahre 1847 verschollenen Anton Brezovar von Pleše erinnert:

Es habe sub praes. 26. Juni 1877, Z. 14,783, Georg Sernal von Pleše als Ehegatte und gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Sernal geb. Brezovar das Gesuch um Todeserklärung des verschollenen Anton Brezovar eingebracht, und es sei demselben mit Dekret vom 20sten November 1867, Z. 23,101, zur Wahrung seiner Rechte bereits Martin Hofstjančič von Repče als Kurator aufgestellt worden.

Demgemäß wird Anton Brezovar mit dem Besatze vorgeladen, daß er innerhalb eines Jahres, vom unten gesetzten Tage an gerechnet, so gewiß hiergerichts zu erscheinen oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntnis seines Lebens zu setzen hat, als sonst zur Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1877.

(3289-1) Nr. 11,629.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Filibert Rom bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Florian Ronscheg von Laibach sub praes. 16ten Mai 1877, Z. 11,629, die Klage auf Anerkennung des Rechtsanspruches auf den Theilbetrag von 29 fl. 17 kr. s. A. an dem Filibert Rom'schen Depositum per 75 fl. 21 kr. Erbfolglassung und Annotation eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

4. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten hiergerichts unbekannt ist, so wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, aufgestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 7. Juni 1877.

(2986-2) Nr. 992.

Relicitationen- Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Josef Majzischen Kinder, durch Herrn Dr. Deu, die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1876, Z. 1430, auf den 6ten Februar 1877 angeordnete Relicitation der im Grundbuche Radlitzel sub Urb.-Nr. 251/245, Kctf.-Nr. 463 vorkommenden Realität auf den

21. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Februar 1877.

(3287-1) Nr. 16,049. **Einleitung zur Amortisirung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria Martič, Besizerin des Bauergutes Nr. 3 zu Podgoriz, in die Einleitung der Amortisirung der für Primus Klander auf der Realität Urb.-Nr. 409 ad Commenda Laibach, dann Grdb.-Nr. 85, 86 und 87 ad Steuergemeinde Podgoriz aus dem Schuldbriefe vom 16. Oktober 1799 haftenden Satzpost gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzpost Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis 1. Oktober 1878

so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Satzpost für null und nichtig erklärt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1877.

(3300-1) Nr. 5112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras in Laibach, die executive Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervellsch gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Kctf.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

27. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Juli 1877.

(3301-1) Nr. 5235.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Krüper von Laibach, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Bartelma Hafner von Mitterseichling gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2258 vorkommenden Realität pcto. 38 fl. 88 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. September, die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, Andreas, Mina, Ursula und Maria Wilfan ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide sind dem für dieselben bestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Burger zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juli 1877.

(3285-1) Nr. 17,409. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Da in der Realexecutionssache des Johann Kremzar und der Ursula Dolinar, Vormünder des mdrj. Johann Dolinar, durch Dr. Sajovic, gegen Matthäus Snaj von Drefowiz pcto. 30 fl. s. A. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Mai 1877 angeordneten, auf den 28. Juli 1877 ersten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Einlags-Nr. 10 ad Steuergemeinde Drefowiz kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten exec. Feilbietung am

29. August 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juli 1877.

(3121-2) Nr. 5448.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras, gegen Andreas Cole von Zalog wegen 63 fl. 38 kr. die mit dem Bescheide vom 2. September 1876, Z. 8047, auf den 19. Jänner l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10 ad St. Stefan auf den

7. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juni 1877.

(3303-1) Nr. 5191.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Staria von Krainburg in die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der der Frau Maria Feldner von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche Krainburg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Hausrealität sammt Feßnitzer Waldantheilen pcto. schuldbiger 400 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juli 1877.

(3290-1) Nr. 15,986.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem seit der am 1ten August 1862 stattgefundenen Schlacht von Aspromonte verschollenen Eduard Ritter von Födransperg, genannt Mansetto Eduardo, gebürtig aus Pösendorf in Krain, zuletzt Combattant unter General Garibaldi, erinnert, daß er sich

innen Einem Jahre von dem unten angeetzten Tage bei diesem Gerichte oder bei seinem mit Dekret des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15. Oktober 1872, Z. 5982, zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Kurator Herrn Konstantin Ritter von Födransperg, k. k. Finanzkommissär in Adelsberg, zu melden oder sonst ein Zeichen seines Lebens zu geben habe, widrigens nach Ablauf dieser Frist und mit Bezug auf den Umstand, daß derselbe laut mehreren Zeugenaussagen in der Schlacht bei Aspromonte tödtlich verwundet worden ist, mit der Todeserklärung vorgegangen werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. August 1877.

(3284-1) Nr. 17,429. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß, nachdem zu der in der Realexecutionssache des Anton Boh von Oberdupliz wider Martin Tancik von Oberigg mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Mai l. J., Z. 10,251, auf den 28. Juli 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 441, Kctf.-Nr. 337, tom. I, fol. 385 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten exec. Feilbietung

am 29. August 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juli 1877.

(3278-1) Nr. 4628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Segal von Soderstschitz die exec. Versteigerung der dem Anton Silc von Gora Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 1086 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1877.

(3271-2) Nr. 4778.

Erinnerung

an Jakob Ule von Laas Consc.-Nr. 4, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Jakob Ule von Laas Consc.-Nr. 4, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Petsche von Altenmarkt unterm 13. Juni l. J., Z. 4778, die Klage pcto. 62 fl. 73 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Gols von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Jakob Ule wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 13ten Juni 1877.

(2780-2) Nr. 2768.

Uebertragung
executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 16. Februar d. J., Z. 819, wird bekannt gemacht, daß die Feilbietungen der Realität des Johann Zober von Niederdorf, sub Urb.-Nr. 401 ad Herrschaft Reifnitz, auf den

29. September,
27. Oktober und
24. November 1877,
jedesmal vormittags 10 Uhr, übertragen worden sind.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten Mai 1877.

(3249-2) Nr. 3991.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Benčina von Zadlog die executive Versteigerung der dem Johann Premru in Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1932 fl. geschätzten Realität ad Burg Wippach Grdb.-Nr. 60 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den
13. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 14ten Juli 1877.

(3246-2) Nr. 4456.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Pozenel in Predgritze die exec. Versteigerung der dem Andreas Ufmar in Ufsta gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realitäten ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. September,
die zweite auf den
5. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 6ten August 1877.

(3286-2) Nr. 17040.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei insolge Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes in Graz vom 27. Juni 1877, Z. 6161, die exec. Versteigerung der der Frau Pauline Balzac gehörigen, laut des berichtigten Schätzungsprotokolles vom 14. Juli 1876, Z. 14, 471, auf 3000 fl. geschätzten, zu Unterschliffa

Consc.-Nr. 1 gelegenen Realität Urb.-Nr. 4, Kctf.-Nr. 2 ad St. Barthelma, zur Einbringung der dem Herrn S. L. Wencel zustehenden Forderung per 644 fl. 64 kr. sammt Anhang bewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,
die zweite auf den
29. September
und die dritte auf den
30. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juli 1877.

(3254-2) Nr. 2817.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sorta in Triefst die exec. Versteigerung der dem Anton Pegan in Wippach gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 68, 71, 74 und 77 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 20sten Mai 1877.

(3253-2) Nr. 3689.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Anton und Franziska Bauer gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität ad Slapp pag. 62, Consc.-Nr. 16 in Podraga, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den
14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 3ten Juli 1877.

(3250-2) Nr. 4260.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rupnik von Stermec die exec. Versteigerung der dem Franz Premru in Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität ad Premierstein tom. III, pag. 150 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den
13. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 20. Juli 1877.

(3247-2) Nr. 3466.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Laurenčič von Oberfeld, durch Dr. Deu, die exec. Versteigerung der dem Anton Laurenčič von Oberfeld Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 3201 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 87, 90, 93 und 95, ad Premierstein tom. I, pag. 9, und ad St. Barbara Grdb.-Nr. 40, Urb.-Nr. 32, Kctf.-Nr. 11, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. September,
die zweite auf den
6. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 1ten Juni 1877.

(3251-2) Nr. 3944.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Rehar die executive Versteigerung der dem Franz Kobela in Budajne gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach pag. 31, 34 und 473 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den
13. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 20. Juni 1877.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 14ten Juli 1877.

(2151-2) Nr. 4466.

Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Semenčič von Triefst gegen Johann Cucek, Beschnachfolger der Maria Cucek von Altdirnbad, wegen 360 fl. die mit dem Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1349, auf den 28. Oktober 1870 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

14. September 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Mai 1877.

(3248-2) Nr. 4531.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Koban von Planina die executive Versteigerung der dem Jakob Benčina von Zol, umm Unteribria, gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität ad Trillet pag. 271 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. September,
die zweite auf den
6. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 6ten August 1877.

(3124-3) Nr. 5680.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Počaj von Grosbubelsto die exec. Feilbietung der der Agnes Spelar von Nabajnefeld gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Prem peto. 30 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den
13. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Juni 1877.

Eine halbe Theaterloge,

zur Bühne sehr vortheilhaft situiert, ist entweder für die ganze Saison oder das ganze Jahr zu vergeben.
Auskunft ertheilt die Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg. (3308) 3-3

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft gebr.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Nachmittags durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 800 - 294

(3232) Nr. 6731.

Concursaufhebung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß der mit dem Edicte vom 6. Mai 1877, Z. 3879, über das Vermögen des Johann Girod, Uhrmachers in Laibach, eröffnete Conkurs im Einvernehmen sämtlicher Gläubiger mit dem Rathsbeschlusse vom heutigen Tage gemäß § 155 C. D. aufgehoben worden sei.
Laibach am 31. Juli 1877.

(3274-2) Nr. 1145.

Neuerliche Tagsatzungen.

Von dem mit diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Juni 1877, Zahl 882, in der Executionssache des hohen Herrars, durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen Aloisia Gregorič in Rudolfswerth zur executive Feilbietung der Realitäten Refs. Nr. 25 ad Stadt Rudolfswerth, Refs. Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth, auf den 3. August, 7. September und 5. Oktober l. J. anberaumten Tagsatzungen erhält es das Abkommen, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietungen die neuerlichen Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 7. September,
- die zweite auf den
- 5. Oktober
- und die dritte auf den

2. November 1877, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang des Edictes vom 19. Juni 1877, Z. 882, angeordnet.
Rudolfswerth am 7. August 1877.

(3154-3) Nr. 3216.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 140 auf Peter Meierle aus Bornschloß Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 223 fl. ö. W. bewertete, in Bornschloß gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Anton Prosenik aus Miltling zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1875, Z. 3216, pcto. 261 fl. 35 kr. ö. W. sammt Anhang am

- 31. August und
- 28. September
- um oder über dem Schätzungswert und am
- 26. Oktober 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Juni 1877.

Avis!

An sämtliche sparsame Hausfrauen!

Nachfolgende durchaus praktische in jeder **Hauswirtschaft** fast unentbehrliche Gegenstände werden — nur so lange der Vorrath dauert — zu dem wirklich noch niemals dagewesenen nichtsgedem Spottpreise von nur

5 fl. 60 kr.

verkauft und auch nach der Provinz gegen Kassa oder Nachnahme prompt und gewissenhaft versendet, und zwar:

1 complete Schreib-Garnitur in echter Wiener Bronze, bestehend aus einem doppelten Schreibzeuge, Federhalter, Aschenschale, Handleuchter und Feuerzeug.	4 sehr schön ausgeführte Stahlfische (Vandfischen, Genrebilder u. c.), 23 Ctm. hoch, 28 Ctm. breit.
1 imit. Bernstein-Damen-Garnitur , bestehend aus einer eleg. Broche neuest. Façon, 1 Paar hierzu passende Ohrringe (Boutons), ein Kreuzchen mit Neugold-Auflage und 1 Paar hübsche Manchettenknöpfe mit dazu passenden kleinen Knöpfchen in eleg. Cartons.	1 sehr elegante Damen-Handtasche mit Goldbronze, Patentstich.
2 indische Blumenvasen mit email. Verzierung und Aquarell-Malerei.	6 Zweifelöfeln , f. l. patentirt.
1 massive Crystall-Zuckerdose , mit kunstvoller eingeschlossener Decoration.	1 fein geschliffenes Bierkrügel , beliebige Form, in Britannia-Silberedel.
1 feine Zuckerringe , Chinaflüber, gravirt.	1 feiner Esstischkorb aus emailirtem Metalltrakt mit Alpacafassung.
	1 Selbstschnaller , (Nouveau) macht die lästigen Kostenträger und Leibriemen vollkommen überflüssig.
	6 echte transparente Gläserneisen in elegantem Carton.
	1 Ocarina , neues ital. Musikinstrument, nach Angabe für Herren od. Damen, sammt gedruckter Schule, worauf jedes nach 30 Minuten die schönsten Stücke spielen kann.

Alle diese angeführten Gegenstände kosten zusammen nur **fl. 5.60** und erhält noch **Hebermann** ohne jede weitere Nachzahlung, also **gratis**

ein wirklich prachtvolles **Crystall-Liqueur-Service** für 6 Personen sammt Crystall-Untertasse und Flasche, alles mit kunstvoll eingeschlossenen Blumen und Arabesken verziert.

Dieses Service, ein Prachtgeschenk im wahren Sinne des Wortes, repräsentirt schon an und für sich einen hohen Werth.

Adresse: Waaren-Ausverkauf in WIEN, Stadt, Giselastrasse 1.

NB. Es werden die geehrten Leser dieses Inserates im eigenen Interesse getreten, die Bestellungen recht bald zu übermitteln, da dieser Gelegenheitsverkauf nur sehr kurze Zeit dauert.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Die Marine.

Eine **gemeinfassliche Darstellung des gesamten Seewesens** für die Gebildeten aller Stände

von
weiland **Rudolf Brommy**, und **Heinrich v. Littrow**,
Contre-Admiral, k. k. Fregatten-Kapitän a. D. u. k. ungar. See-Inspektor.

Dritte, unter Berücksichtigung der Fortschritte der Gegenwart neu bearbeitete und vermehrte Auflage
von
Ferdinand v. Kronenfels,
k. k. Hauptmann d. R.

Mit 12 Schiffsporträts von Hermann Penner, einer Flaggenkarte in Farbendruck, 4 lithographierten Takelungstafeln und 156 in den Text gedruckten technischen Abbildungen.
In 18 bis 20 Lieferungen à 30 kr. österr. Währ.

In den mitteleuropäischen Staaten ist die Wichtigkeit des Seewesens noch nicht in dem Masse gewürdigt, wie dies im Interesse der Wohlfahrt der betreffenden Länder erwünscht wäre. Als die Hauptursache hierfür wird gewöhnlich das dem grossen Publikum fehlende Verständnis des Seewesens, wie es in England und anderen Staaten als Theil der allgemeinen Bildung betrachtet wird, angeführt, und dies wieder aus dem geringen Interesse, welches das Publikum dem Marinewesen entgegenbringt, abgeleitet. Das fehlende Verständnis ist jedoch — unserer Ansicht nach — nicht so sehr eine Folge des mangelnden Interesses, als vielmehr der Thatsache, dass bis jetzt für eine zweckmässige Belehrung so gut wie nichts geschah. Die Befriedigung des Wunsches nach Orientierung über eine Institution, die man meist nur dem Namen nach kennt, scheiterte bis nun an dem gänzlichen Mangel eines allgemein verständlichen Werkes über die Marine. Diese offenbar vorhandene Lücke in der Literatur soll nun durch die Neuherausgabe des als trefflich anerkannten Brommy-Littrow'schen Werkes, welches das Seewesen in einer Weise behandelt, dass auch der Nicht-Seemann daran Interesse finden kann, ausgefüllt und dadurch die Erkenntnis der Wichtigkeit des Seewesens in weitere Kreise gebracht werden. Der Name des in Fachkreisen als gründlicher Kenner des schwimmenden Flottenmaterials bekannten Bearbeiters dieser neuen Ausgabe sichert derselben das Festhalten des neuesten Standpunktes. Wir glauben mit der Neuherausgabe des Brommy-Littrow'schen Werkes, mit welchem dem Nicht-Seemann auf ebenso angenehme wie anschauliche Weise Gelegenheit geboten wird, sich über das Seewesen zu orientieren, einem **wirklichen Bedürfnisse** zu entsprechen und sei sonach dasselbe den Gebildeten aller Stände, welche den vorliegenden Schilderungen gewiss das wärmste Interesse entgegen bringen werden, bestens empfohlen! Die Ausstattung des Buches ist eine glänzende. Zwölf Schiffsporträts nach den Originalen des Marinemalers Hermann Penner bilden den künstlerischen Schmuck des Werkes; eine Flaggenkarte in Farbendruck, 4 lithographierte Takelungstafeln und 156 in den Text gedruckte technische Abbildungen dienen zur Erleichterung des Verständnisses. (3350)

Das Werk erscheint in 18 bis 20 zehntägigen Lieferungen à 30 kr. ö. W.
A. Hartlebens Verlag in Wien.

(2692-3) Nr. 5139.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Martin Srebot von Neverte gegen Andreas Trimmel von Großmeierhof wegen 11 fl. 68 kr. die mit dem Bescheide vom

27. Jänner 1877, Z. 1041, auf den 8ten Juni 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Pfarrgilt Roschana auf den

18. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Juni 1877.

(3174-3) Nr. 4743.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen Andreas Sellen, Realitätenbesitzer von Winkel Hs.-Nr. 64.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsbehörde werden diejenigen, welche als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen Andreas Sellen, Realitätenbesitzer von Winkel Hs.-Nr. 64, eine Forderung oder sonst einen Anspruch zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

am 5. September l. J., vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juli 1877.

(3186-3) Nr. 3814.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich, nom. des hohen Herrars, die mit dem Bescheide vom 2. Oktober 1875, Z. 5171, auf den 2. Dezember 1875 angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Sella von Pöbbslunje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Refs.-Nr. 524 vorkommenden, gerichtlich auf 216 fl. bewerteten Realität reassumiert und die Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. September l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Juli 1877.

(3188-3) Nr. 3816.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Sittich, nom. des h. Herrars, die mit dem Bescheide vom 26. August 1876, Z. 4144, auf den 14. Dezember 1876 angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Res von Dob gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 626 fl. 50 kr. bewerteten Realität reassumiert und die neuerliche Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Juli 1877.

(3118-3) Nr. 5445.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Georg Benko von Kobaineslo Nr. 4 wegen 61 fl. 17 1/2 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 3ten August 1876, Z. 6990, auf den 13ten Jänner 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den

6. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juni 1877.